

**Stadt Cottbus**  
**Der Oberbürgermeister**

**Mitteilung**

☒ öffentlich ☐ nicht öffentlich

Drucksache Nr.  
(ggf. Nachtragsvermerk)

|                                              |                        |
|----------------------------------------------|------------------------|
| Amt, Auskunft erteilt, Telefondurchwahl      | Datum                  |
| FB 66 / Frau Kunze / 612- 4610               | 06.01.2017             |
| <b>Beratungsfolge</b>                        | <b>Sitzungstermine</b> |
|                                              |                        |
| <b>Ausschuss Wirtschaft, Bau und Verkehr</b> | <b>10.01.2017</b>      |

**Platanen auf dem Altmarkt**  
**(Prüfauftrag aus WBVA – 14.09.2016)**

Am 20.09.2016 erfolgte die Besichtigung der Platanen.

Feststellungen:

Eine Platane in der nordöstlichen Ecke der Bauminselfar war abgestorben und wurde zwischenzeitlich durch die Verwaltung aus der Pflanzfläche entnommen. Die Baumkrone war vollständig abgestorben und der Stamm wies großflächige Stammschäden mit ablösenden Rindenplatten auf.

Eine weitere Platane in der nordwestlichen Ecke der Bauminselfar weist Anzeichen für Störungen im Wasserhaushalt auf (Fleckenbildung mit Schleimfluss). Ein Hauptast in der Baumkrone ist auch hier bereits abgestorben.

Durchgängig weisen die Stammköpfe der Platanen zum Teil recht stark ausgeprägte Holzfäule auf.

Insgesamt wird eingeschätzt, dass es sich bei den Schadbildern vor allem um Hitzeschäden handelt. Ursache kann eine übermäßige Erhitzung der Blätter in Verbindung mit mangelnder Wasserversorgung bei austrocknendem Boden sein. Die große Pflasterfläche des Altmarktes mit den umliegenden Gebäuden führt zu einer starken Aufheizung des Platzes. Die sehr beengt in einer befestigten Fläche stehenden Platanen geraten bei sehr großer Hitze extrem unter Stress.

Durch die seit 2015 aufgelegte Holzterrasse werden die Probleme für die Platanen zusätzlich verstärkt.

Es ist davon auszugehen, dass die Platanen auf dem Altmarkt keine lange Reststandzeit haben werden.

Recherchen in anderen Städten (Lübben, Fürstenwalde, Vetschau) in Bezug auf Probleme von Baumpflanzungen in wassergebundenen Wegedecken ergaben das **Fazit**:

Die Einschätzungen der Städte decken sich mit unseren Feststellungen. Vitalitätsschäden bis hin zu Baumentnahmen sind auch in anderen Städten erforderlich gewesen.

Gründe hierfür lagen einerseits in einer zu hohen Verdichtung der Flächen als auch im Nutzungsdruck bzw. zu hohe Belastungen (Befahren/Parken/Marktgeschehen). Die Gewährleistung der Durchlüftung (Boden-Luft-Austausch) ist von hoher Bedeutung.

Grundsätzlich sollte es jedoch möglich, durch einen fachgerechten Einbau, funktionierende Baumpflanzungen in Flächen mit befestigten Oberflächen herzustellen unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzungsanforderungen an die Flächen als auch der Auswahl geeigneter Baumarten.

Ob eine Nachpflanzung unter den gegenwärtigen Nutzungsbedingungen, unter Berücksichtigung des Zustandes der Bäume und der Standortbedingungen sinnvoll ist, wird gegenwärtig noch geprüft.

Im Auftrag



Alice Kunze  
Fachbereichsleiterin

|                          |                |
|--------------------------|----------------|
| <b>Beratungsergebnis</b> |                |
| Gremium                  | Sitzung am TOP |
|                          |                |